



Jahresabschluss

der

Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid

zum

31. Dezember 2017



Inhalt

Bilanz zum 31. Dezember 2017	Anlage 1/1
Erfolgsrechnung (GuV) 2017	Anlage 1/2
Finanzrechnung 2017	Anlage 1/3
Erfolgsrechnung (GuV) 2017 Plan-Ist-Vergleich	Anlage 1/4
Finanzrechnung 2017 Plan-Ist-Vergleich	Anlage 1/5
Anhang zum Jahresabschluss 2017	Anlage 1/6
Anlagenspiegel	Anlage 1
Beteiligungsspiegel	Anlage 2
Rückstellungsspiegel	Anlage 3
Verbindlichkeitspiegel	Anlage 4
Personalübersicht	Anlage 5
Erfolgsrechnung (GuV) 2017 Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung)	Anlage 6
Finanzrechnung 2017 Plan-Ist-Vergleich (mindestgliederung)	Anlage 7
Lagebericht zum Jahresabschluss 2017	Anlage 1/7

Abschlussprüfung und Entlastung

Der Jahresabschluss wurde im Frühjahr 2018 durch die IHK erstellt, im Sommer 2018 durch die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern in Bielefeld geprüft und durch die IHK-Vollversammlung in Ihrer Sitzung am 29. November 2018 festgestellt.

Der Jahresüberschuss von 3.509.014,06 Euro wurde festgestellt, und der Bilanzverlust von 10.439.436,24 Euro wurde beschlossen.

Dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer wurde Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 erteilt.

BILANZ zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2017 lfd. Jahr Euro	31.12.2016 Vorjahr Euro	PASSIVA	31.12.2017 lfd. Jahr Euro	31.12.2016 Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen	9.074.619,37	9.100.038,33	A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	72.005,60	35.424,96	I. Nettoposition	3.311.353,93	3.311.353,93
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.005,60	35.424,96	II. Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Andere Rücklagen	416.244,58	478.244,58
II. Sachanlagen	2.479.795,60	2.541.795,20	1. Instandhaltungsrücklage	263.244,58	263.244,58
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.241.215,04	2.301.775,04	2. Integrationsrücklage	153.000,00	215.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	IV. Ergebnis (Bilanzgewinn/Bilanzverlust)	-10.439.436,24	-14.010.450,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	238.580,56	240.020,16	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.711.837,73	10.220.851,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	B. Sonderposten	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	6.522.818,17	6.522.818,17	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	25.564,59	C. Rückstellungen	22.424.744,83	23.395.643,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.938.709,67	21.885.829,00
3. Beteiligungen	12.790,00	12.790,00	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	1.486.035,16	1.509.814,17
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.409.430,21	6.409.430,21	D. Verbindlichkeiten	431.965,31	245.591,27
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	75.033,37	75.033,37	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	6.955.670,09	4.258.385,15	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.701,50	994,50
I. Vorräte	244.296,92	255.423,44	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	281.762,32	111.518,31
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.824,98	37.946,94	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.838,47	8.509,76
2. Unfertige Leistungen	167.770,97	155.744,68	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.422,67	932,53
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	144.240,35	123.636,17
4. Geleistete Anzahlungen	51.700,97	61.731,82	E. Rechnungsabgrenzungsposten	174.208,76	246.270,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	906.154,65	847.587,34			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	889.400,66	825.079,52			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	16.753,99	22.507,82			
III. Wertpapiere	0,00	0,00			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00			
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.805.218,52	3.155.374,37			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	288.791,71	308.229,79			
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.711.837,73	10.220.851,79			
	23.030.918,90	23.887.505,06		23.030.918,90	23.887.505,06

Wuppertal, 29.06.2018

Thomas Meyer
Präsident

Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer

ERFOLGSRECHNUNG (GuV) 2017		2017 Ifd. Jahr Euro	2016 Vorjahr Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen und Sonderbeiträgen		11.438.485,24	8.092.438,86
a) IHK-Beiträge		10.926.224,10	7.507.996,57
b) Sonderbeiträge		512.261,14	584.442,29
2. Erträge aus Gebühren		1.043.656,45	999.450,02
3. Erträge aus Entgelten		94.681,12	115.397,32
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		84.088,15	11.598,76
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		959.813,23	448.846,98
davon*: - Erträge aus öffentlichen Zuwendungen		0,00	0,00
- Erträge aus Erstattungen		311.566,30	324.080,89
- Erträge aus gesonderten Wirtschaftsplänen		0,00	0,00
Betriebserträge		13.620.724,19	9.667.731,94
7. Materialaufwand		697.781,74	712.602,32
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		218.327,57	213.571,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		479.454,17	499.030,52
8. Personalaufwand		5.176.798,88	5.547.084,74
a) Gehälter		4.424.893,20	4.152.258,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		751.905,68	1.394.825,97
9. Abschreibungen		140.299,74	125.806,87
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		140.299,74	125.806,87
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.158.079,13	2.929.747,25
davon: - Weiterleitungen der Sonderbeiträge		512.261,14	584.442,29
- Aufwendungen für gesonderte Wirtschaftspläne		0,00	0,00
Betriebsaufwand		9.172.959,49	9.315.241,18
Betriebsergebnis		4.447.764,70	352.490,76
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		6.517,48	11.827,99
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	368,58
davon: - Erträge aus Abzinsung		0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	2.465,13
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		903.545,00	874.331,00
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung		903.545,00	874.331,00
Finanzergebnis		-897.027,52	-864.599,56
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.550.737,18	-512.108,80
16. Außerordentliche Erträge		0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen		35.794,00	25.157,00
Außerordentliches Ergebnis		-35.794,00	-25.157,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
19. Sonstige Steuern		5.929,12	15.801,34
20. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)		3.509.014,06	-553.067,14
21. Ergebnisvortrag (Gewinn-/Verlustvortrag) aus dem Vorjahr		-14.010.450,30	-13.527.383,16
Entnahme aus der Nettoposition		0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen		62.000,00	70.000,00
a) aus der Ausgleichsrücklage		0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen		62.000,00	70.000,00
davon: - Instandhaltungsrücklage		0,00	35.000,00
- Integrationsrücklage		62.000,00	35.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen		0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage		0,00	0,00
b) in andere Rücklagen		0,00	0,00
davon: - Instandhaltungsrücklage		0,00	0,00
- Integrationsrücklage		0,00	0,00
24. Ergebnis (Bilanzgewinn/Bilanzverlust)		-10.439.436,24	-14.010.450,30

FINANZRECHNUNG 2017		2017 lfd. Jahr Euro	2016 Vorjahr Euro
1.	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichem Posten	3.544.808,06	-527.910,14
2.a)	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens/Umlaufvermögens	140.299,74	128.272,00
2.b)	- Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	-1.023.522,12	98.074,34
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	4.411,59
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-47.440,79	-106.563,32
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	186.374,04	-364.612,39
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	-35.800,00	-25.157,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.764.724,93	-793.484,92
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-66.030,58	-80.862,11
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-48.850,20	-3.093,05
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-1.760.322,00
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-114.880,78	-1.844.277,16
17.a)	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17.b)	+ Einzahlung aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	2.649.844,15	-2.637.762,08
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.155.374,37	5.793.136,45
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.805.218,52	3.155.374,37

ERFOLGSRECHNUNG (GuV) 2017		Plan	Ist	Plan/	Ist
Plan-Ist-Vergleich		2017	2017	Ist-	2016
		in T€	in T€	Abwei.	in T€
				in T€	
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen und Sonderbeiträgen	8.765,0	11.438,5	2.673,5	8.092,4
	a) IHK-Beiträge	8.300,0	10.926,2	2.626,2	7.508,0
	b) Sonderbeiträge	465,0	512,3	47,3	584,4
2.	Erträge aus Gebühren	961,2	1.043,7	82,5	999,5
3.	Erträge aus Entgelten	86,9	94,7	7,8	115,4
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	5,0	84,1	79,1	11,6
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
6.	Sonstige betriebliche Erträge	538,5	959,8	421,3	448,8
	davon*: - Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
	- Erträge aus Erstattungen	37,3	311,6	274,3	324,1
	- Erträge aus gesonderten Wirtschaftsplänen	0,0	0,0	0,0	0,0
	Betriebserträge	10.356,6	13.620,7	3.264,1	9.667,7
7.	Materialaufwand	759,5	697,8	-61,7	712,6
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	276,2	218,3	-57,9	213,6
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	483,3	479,5	-3,8	499,0
8.	Personalaufwand	6.579,5	5.176,8	-1.402,7	5.547,1
	a) Gehälter	4.370,9	4.424,9	54,0	4.152,3
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.208,6	751,9	-1.456,7	1.394,8
9.	Abschreibungen	158,6	140,3	-18,3	125,8
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	158,6	140,3	-18,3	125,8
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0	0,0
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.353,9	3.158,1	-195,8	2.929,7
	davon*: - Weiterleitungen der Sonderbeiträge	463,0	512,3	49,3	584,4
	- Aufwendungen für gesonderte Wirtschaftspläne	0,0	0,0	0,0	0,0
	Betriebsaufwand	10.851,5	9.173,0	-1.678,5	9.315,2
	Betriebsergebnis	-494,9	4.447,8	4.942,7	352,5
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5,5	6,5	1,0	11,8
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	329,2	0,0	-329,2	0,4
	davon: - Erträge aus Abzinsung	329,2	0,0	-329,2	0,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0	2,5
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	735,2	903,5	168,3	874,3
	davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung	733,6	903,5	169,9	874,3
	Finanzergebnis	-400,5	-897,0	-496,5	-864,6
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-895,4	3.550,7	4.446,1	-512,1
16.	Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	25,2	35,8	10,6	26,2
	Außerordentliches Ergebnis	-25,2	-35,8	-10,6	-25,2
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	Sonstige Steuern	5,8	5,9	0,1	18,8
20.	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-926,4	3.509,0	4.435,4	-553,1
21.	Ergebnisvortrag (Gewinn-/Verlustvortrag) aus dem Vorjahr	-14.694,7	-14.010,5	684,2	-13.527,4
	Entnahme aus der Nettoposition	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Entnahmen aus Rücklagen	220,8	62,0	-158,8	70,0
	a) aus der Ausgleichsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) aus anderen Rücklagen	220,8	62,0	-158,8	70,0
	davon: - Instandhaltungsrücklage	150,0	0,0	-150,0	35,0
	- Integrationsrücklage	70,8	62,0	-8,8	35,0
23.	Einstellungen in Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
	b) in andere Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	davon: - Instandhaltungsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
	- Integrationsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
24.	Ergebnis (Bilanzgewinn/Bilanzverlust)	-15.400,3	-10.439,4	4.960,9	-14.010,5

FINANZRECHNUNG 2017		Plan	Ist	Plan/Ist-	Ist
Plan-Ist-Vergleich		2017	2017	Abwei.	2016
		in T€	in T€	in T€	in T€
1.	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichem Posten	-901,2	3.544,9	4.446,1	-527,8
2.a)	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens/Umlaufvermögens	158,6	140,3	-18,3	128,3
2.b)	- Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,0	0,0	0,0	0,0
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	375,2	-1.023,5	-1.398,7	98,1
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		0,0	0,0	0,0
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,0	0,0	4,4
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-47,4	-47,4	-106,6
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		186,4	186,4	-364,6
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		-35,8	-35,8	-25,2
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-367,4	2.764,7	3.132,1	-793,5
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	104,2	-66,0	-170,2	80,9
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	65,0	-48,9	-113,9	3,1
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.760,3	0,0	-1.760,3	1.760,3
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.929,5	-114,9	1.814,6	-1.844,3
17.a)	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0
17.b)	+ Einzahlung aus Investitionszuschüssen	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-2.269,9	2.649,8	4.919,7	-2.637,8
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-	3.155,4	-	5.793,1
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-	5.805,2	-	3.155,4

Anhang zum Jahresabschluss 2017 der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid

Vorbemerkungen

Die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHK-Gesetz die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung am 4. Dezember 2014 beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB, sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Anwendung der Bestimmungen nach Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erfolgte zum 01. Januar 2010.

1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben. Nähere Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden befinden sich unter den einzelnen Erläuterungen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1. Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, der Nutzungsdauer entsprechende Abschreibungen, angesetzt. Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren, die Gebäude von 27 und 35 Jahren und die übrigen Sachanlagen von 1 bis 20 Jahren.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im **Anlagenspiegel (Anlage 1)** dargestellt. Eine vollständige Aufstellung der im Anlagenspiegel unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile, Beteiligungen und Ausleihungen befindet sich im **Beteiligungsspiegel (Anlage 2)**. Die darin aufgeführten Wertansätze entsprechen in der Regel dem Anteil am gezeichneten Kapital der Gesellschaften. Der Wertansatz bei der Beteiligung an der Zentralstelle für Prüfungsaufgaben Nord-West GbR, Köln, entspricht dem beizulegenden Wert der Beteiligung.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens, bestehend insbesondere aus Festgeldern, sind mit ihren Nennwerten bzw. Anschaffungskosten bewertet. Die Geldanlagen dienen zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Fest- und Termingeld	4.918,9 Tsd. Euro	5.850,2 Tsd. Euro
Zuwachssparen	<u>1.490,5 Tsd. Euro</u>	<u>559,2 Tsd. Euro</u>
	6.409,4 Tsd. Euro	6.409,4 Tsd. Euro

2.2. Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet.

Die als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesenen Bestände an Büro- und EDV- Material sowie Formularen wurden dafür im Rahmen der Stichtagsinventur per 31.12.2017 aufgenommen und mit den letzten Einkaufspreisen bewertet.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen haben folgende Wertansätze:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Broschüren und Formulare	13,5 Tsd. Euro	15,0 Tsd. Euro
Büromaterial	6,9 Tsd. Euro	8,6 Tsd. Euro
EDV- und Druckerei-Material	1,2 Tsd. Euro	11,6 Tsd. Euro
Vorräte der Hausbewirtschaftung	<u>3,2 Tsd. Euro</u>	<u>2,7 Tsd. Euro</u>
	24,8 Tsd. Euro	37,9 Tsd. Euro

Unter den unfertigen Leistungen wurden Ausbildungsgebühren gemäß dem IHK-Gebührentarif zu Nennwerten erfasst, bei denen die Ausbildungsverhältnisse bereits vor dem Bilanzstichtag begonnen, aber noch nicht abgerechnet wurden. Die Ausbildungsgebühren werden nicht zeitan- teilig entsprechend dem Ausbildungsverlauf bzw. dem Grad der Leistungserbringung, sondern nur einmal vor der Abnahme der Zwischenprüfungen erhoben. Daher wurden die Erträge mo- natsanteilig auf die Laufzeit der Ausbildungsverhältnisse verteilt. Auf den Zeitraum vor dem Ab- schlussbilanzstichtag entfallen 167,8 Tsd. Euro auf noch nicht zum Abschlussstichtag beendete Ausbildungsverhältnisse.

Fertige Leistungen wie etwa selbst erzeugte Broschüren, Bücher oder Datenträger, bestanden zum 31.12.2017 nicht.

Die Geleistete Anzahlungen wurden mit den Nennwerten der entsprechenden Eingangsrech- nungen bewertet. Hierbei handelt es sich um Anzahlungen für Prüfungsaufgabensätze in Höhe von 30,2 Tsd. Euro und um Vorauszahlungen für den Neujahrsempfang Anfang Januar 2018 in Höhe von 21,5 Tsd. Euro.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben. Für das allgemeine Kreditrisiko wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von drei Prozent vorgenommen.

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden entsprechend ihres Bescheid datums nach Jahren kategorisiert und nach den Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises Kaufmännisches Rech- nungswesen und Controlling wertberichtigt:

Geschäftsjahr	Handelsregister- firmen (HR)	Kleingewerbe- treibende (KGT)
Laufendes Jahr	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen und Sonderumlagen haben nach Abzug der vorgenommenen Wertberichtigungen folgenden Wertansatz:

Forderungen aus IHK-Beiträgen und Sonderbeiträgen

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
IHK-Beiträge	1.011,5 Tsd. Euro	963,9 Tsd. Euro
Sonderbeiträge	27,1 Tsd. Euro	4,9 Tsd. Euro
Wertberichtigungen laut o.a. Tabelle	<u>-227,5 Tsd. Euro</u>	<u>-203,4 Tsd. Euro</u>
werthaltiger Forderungsbestand	811,1 Tsd. Euro	765,4 Tsd. Euro

Die Forderungen aus Sonderbeiträgen umfassen Umlagen, die von der IHK auf der Grundlage der IHK-Wirtschaftssatzung in Verbindung mit den Sonderbeitragsordnungen von den Betrieben der Eisen-, Stahl- und Metallwarenindustrie, der Gießereiindustrie, der Maschinenbauindustrie und der Elektroindustrie in der Stadt Solingen und der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie in der Stadt Remscheid zur Deckung der Kosten der Lehrwerkstatt Solingen bzw. des Berufsbildungszentrums Remscheid erhoben und weitergeleitet werden.

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten haben nach Abzug der vorgenommenen Wertberichtigungen folgenden Wertansatz:

Forderungen aus Gebühren und Entgelten

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Gebühren	67,2 Tsd. Euro	38,9 Tsd. Euro
Entgelte	13,4 Tsd. Euro	22,6 Tsd. Euro
Pauschalwertberichtigungen	<u>-2,4 Tsd. Euro</u>	<u>-1,9 Tsd. Euro</u>
werthaltiger Forderungsbestand	78,2 Tsd. Euro	59,6 Tsd. Euro

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden, soweit nicht einzelwertberichtigt, mit 3% pauschalwertberichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
eine rückgesicherte „China“-Kautions (s. Pkt. 5.2.)	9,8 Tsd. Euro	9,8 Tsd. Euro
nach dem 31.12. fällige Zinsen	5,0 Tsd. Euro	5,4 Tsd. Euro
Erstattungen von Materialkosten aus Prüfungen	0,0 Tsd. Euro	1,3 Tsd. Euro
Gehaltsvorschuss	1,9 Tsd. Euro	0,0 Tsd. Euro
Erstattungen von Kostenumlagen	<u>0,0 Tsd. Euro</u>	<u>6,0 Tsd. Euro</u>
	16,7 Tsd. Euro	22,5 Tsd. Euro

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten von insgesamt 5.805,3 Tsd. Euro wurden mit den Nennwerten angesetzt.

Die IHK verfügte im Umlaufvermögen über folgende Kassen- und Bankbestände:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Tages- und Termingeldkonten	520,0 Tsd. Euro	1.981,0 Tsd. Euro
Sichteinlagen auf Girokonten	5.019,3 Tsd. Euro	886,8 Tsd. Euro
Kassenbestände der drei Standorte	<u>2,1 Tsd. Euro</u>	<u>2,7 Tsd. Euro</u>
	5.541,4 Tsd. Euro	2.870,5 Tsd. Euro

Die IHK führt im Rahmen von Nebenbuchhaltungen Bankkonten für nachfolgende Abendschulen, bei denen technische und kaufmännische Lehrgänge stattfinden. Die Bestände betragen:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Bankkonten Technische Abendschule Wuppertal	63,8 Tsd. Euro	65,8 Tsd. Euro
Bankkonten Kaufmännische Abendschule Wuppertal	48,0 Tsd. Euro	54,2 Tsd. Euro
Bankkonten Kaufmännische Abendschule Remscheid	<u>18,4 Tsd. Euro</u>	<u>17,6 Tsd. Euro</u>
	130,2 Tsd. Euro	137,6 Tsd. Euro

Des Weiteren beteiligt sich die IHK an Aktivitäten zum Schutz der Marke „Solingen“, kooperiert im Rahmen des Förderprogramms „Begabtenförderung berufliche Bildung“ mit der Stiftung Begabtenförderungswerk berufliche Bildung gemeinnützige Gesellschaft mbH, Bonn.

Dazu führt sie Girokonten, die folgende Bestände hatten:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Bankkonto Solingenschutz	132,8 Tsd. Euro	136,8 Tsd. Euro
Bankkonto Begabtenförderung berufliche Bildung	<u>0,9 Tsd. Euro</u>	<u>10,3 Tsd. Euro</u>
	133,7 Tsd. Euro	147,1 Tsd. Euro

2.3. Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag mit ihrem Nennwert ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Sie umfassten:	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Januargehälter und vermögenswirksame Leistungen	260,0 Tsd. Euro	282,8 Tsd. Euro
Kreditorenrechnungen	<u>28,8 Tsd. Euro</u>	<u>25,4 Tsd. Euro</u>
	288,8 Tsd. Euro	308,2 Tsd. Euro

2.4. Industrie- und Handelskammern haben anstelle des Grund- oder Stammkapitals eine Nettoposition. Die Nettoposition wurde in der Eröffnungsbilanz als Saldo aus Vermögen, Schulden und Ausgleichsrücklage errechnet und betrug 3.538.141,28 Euro. Am 8. Dezember 2015 hat die Vollversammlung beschlossen, die Nettoposition um 250.000,00 Euro zu vermindern. Die Nettoposition umfasst dadurch zum 31. Dezember 2017 einen Betrag in Höhe von 3.311.353,93 Euro.

2.5. Durch die Vollversammlung wurde am 7. April 2016 der Beschluss gefasst, die nach Artikel 28 Absatz 1 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) bisher nicht in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen vollständig zum 31. Dezember 2015 unter Verwendung der Ausgleichsrücklage in der Bilanz auszuweisen. Aus der Instandhaltungsrücklage erfolgte keine Entnahme. Die geplanten Baumaßnahmen sind auf das Jahr 2018 verschoben worden. Zum 31.12.2017 umfasst ihr Bestand 263.244,58 Euro. Aus der Integrationsrücklage (für die Integration von Menschen mit Fachkräftepotential in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt) wurden 62 Tsd. Euro für die im laufenden Jahr erbrachten Leistungen für diesen Zweck entnommen. Der aktuelle Bestand liegt jetzt bei 153.000,00 Euro.

Zum Abschlussstichtag weist die Bilanz unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses aus der Erfolgsrechnung in Höhe von 3.509.014,06 Euro und des Ergebnisvortrages aus dem Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 14.010.450,30 Euro einen Bilanzverlust in Höhe von 10.439.436,24 Euro aus, der unter Berücksichtigung der Nettoposition sowie der Instandhaltungsrücklage und der Integrationsrücklage zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 6.711.837,73 Euro führt.

2.6. Sonderposten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

2.7. Die Pensionsrückstellungen wurden versicherungsmathematisch nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck berechnet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2017 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz von 3,68 %, Vorjahr 4,01 % der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, abgezinst. Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,3 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % unterstellt. Der 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen mit dem 10-jährigen (3,68 %) und dem 7-jährigen (2,80 %) Rechnungszins beträgt zum 31.12.2017 Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB 2.365 Tsd. Euro.

Der Verpflichtungsumfang beträgt laut versicherungsmathematischen Gutachten für die Pensionsrückstellung 20.938.710 Euro. Die Verpflichtungen werden zum Teil durch die im Finanzanlagevermögen und durch die im Umlaufvermögen in den Bankbeständen befindlichen nicht rücklagengebundenen Finanzmittel in nomineller Höhe abgesichert.

Für den Teil der Beihilfeverpflichtungen für anspruchsberechtigte Mitarbeiter werden nach der aktiven Zeit Rückstellungen gebildet. Sie wurden vom Gutachter auf Grundlage des durchschnittlichen Verhältnisses von Beihilfezahlungen an Rentner zu den an diese Personen geleisteten Rentenzahlungen für die vergangenen fünf Jahre ermittelt unter Anwendung o.g. Richttafeln. Zudem wurde neben einem Zinssatz von 2,80 % (durchschnittlicher Marktzinssatz für den Dezember der vergangenen sieben Jahre) die Annahme eines jährlichen Gehaltstrends von 2,3 % und eines Rententrends von 2,0 % zugrunde gelegt.

Infolge der Fünfteilmethode können nach Artikel 67 EGHGB aus dem Bewertungswechsel entstandene Unterschiedsbeträge ab 2010 und den nachfolgenden vierzehn Jahren der Bilanz zugeführt werden. Für die Beihilfeverpflichtungen wird daher als außerordentlicher Aufwand jährlich ein entsprechender Betrag zugeführt, der in 2017 35,8 Tsd. EURO betrug. Der verbleibende Unterschiedsbetrag umfasst zum 31.12.2017 eine Höhe von 250,6 Tsd. Euro.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden folgende Werte ausgewiesen:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Beihilfe	909,4 Tsd. Euro	952,7 Tsd. Euro
Jubiläumzahlungen	161,9 Tsd. Euro	168,1 Tsd. Euro
Instandhaltung (Brandschutz Immobilie Solingen)	42,0 Tsd. Euro	49,0 Tsd. Euro
Resturlaub	165,7 Tsd. Euro	133,2 Tsd. Euro
Gleitzeitguthaben	72,7 Tsd. Euro	76,4 Tsd. Euro
Jahresabschlusskosten	69,9 Tsd. Euro	66,2 Tsd. Euro
Archivierung	37,3 Tsd. Euro	37,7 Tsd. Euro
Verwaltungsberufsgenossenschaft	<u>27,0 Tsd. Euro</u>	<u>26,5 Tsd. Euro</u>
	1.485,9 Tsd. Euro	1.509,8 Tsd. Euro

Der Jubiläumsrückstellung liegt ebenfalls eine gutachterliche Berechnung zu Grunde. Die Berechnung wurde mit den gleichen Zinsansätzen wie bei der Beihilferückstellung vorgenommen.

Für die unter den sonstigen Rückstellungen erfasste Rückstellung für Archivierung aufbewahrungspflichtiger Unterlagen wurden anteilige Raum- sowie Personalkosten zugrunde gelegt, die in den nächsten zehn Jahren anfallen werden.

Eine Gesamtübersicht zu allen Rückstellungen ergibt sich aus dem **Rückstellungsspiegel (Anlage 3)**.

2.8. Entsprechend § 253 Absatz 1 Satz 2 Handelsgesetzbuch wurden die Verbindlichkeiten mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Gesamtübersicht enthält der **Verbindlichkeitspiegel (Anlage 4)**. Es bestehen weder Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte gesichert sind, noch Verbindlichkeiten, die eine Laufzeit von über einem Jahr haben. Die IHK hat keine laufenden Kredite oder ähnliche Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen bestehen aus Zahlungen in Höhe von 1,7 Tsd. Euro für Sachverständigenprüfungsverfahren, die zum 31.12.2017 noch nicht beendet waren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt auf:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Noch nicht bezahlte Lieferungen und Leistungen	274,5 Tsd. Euro	102,6 Tsd. Euro
Verbindlichkeiten aus Hermes-Carnets	2,7 Tsd. Euro	2,7 Tsd. Euro
Prüferentschädigungsabrechnungen	<u>4,6 Tsd. Euro</u>	<u>6,2 Tsd. Euro</u>
	281,8 Tsd. Euro	111,5 Tsd. Euro

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden zum 31.12.2017 in Höhe von 2,8 Tsd. Euro gegenüber der Lehrwerkstatt Solingen aus vereinnahmten und weiterzuleitenden Sonderumlagen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist zum 31.12.2017 eine Verbindlichkeit gegenüber dem Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie GmbH als Abschlusszahlung aus vereinnahmten Sonderbeiträgen 2017 in Höhe von 1,4 Tsd. Euro ausgewiesen, die in 2018 beglichen wurden.

Am Abschlussstichtag bestanden folgende sonstige Verbindlichkeiten:

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Lohn- und Kirchensteuern Dezember	72,6 Tsd. Euro	76,0 Tsd. Euro
Beitrags- und Gebührenguthaben	65,4 Tsd. Euro	36,0 Tsd. Euro
Fördermittelmehrbestand der Begabtenförderung	0,9 Tsd. Euro	10,1 Tsd. Euro
Ausweiskorrektur Kostenerstattungen	5,3 Tsd. Euro	0,0 Tsd. Euro
Steuern Außenwirtschaftstag	<u>0,0 Tsd. Euro</u>	<u>1,5 Tsd. Euro</u>
	144,2 Tsd. Euro	123,6 Tsd. Euro

2.9. Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurde gemäß § 250 Absatz 2 HGB der Anteil der Ausbildungsgebühren ausgewiesen, für den die IHK die abgerechneten Leistungen noch nicht erbracht hat und dessen Auflösung und Zuführung in den nächsten Jahren entsprechend der Vertragslaufzeiten der Ausbildungsverhältnisse erfolgen wird. Der Wertansatz von 174,3 Tsd. Euro erfolgte auf Grundlage des IHK-Gebührentarifs.

3. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung (GuV)

3.1. Die Erträge aus IHK-Beiträgen sind um 2.626,2 Tsd. Euro höher ausgefallen als geplant. Die Planabweichungen kommen in erster Linie zustande, weil offene Abrechnungsläufe aus 2016 nachgeholt werden konnten. Ferner hat die IHK eine hohe einmalige Einnahme aus einem veranlagungspflichtigen Veräußerungsgewinn eines Mitgliedsunternehmens erzielt. Des Weiteren konnten in 2017 die krankheitsbedingten Kapazitätsengpässe in der Beitragsveranlagung überwunden werden. Bei den Sonderumlagen der Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie besteht eine Plan-Ist-Abweichung von plus 47,3 Tsd. Euro. Diese wurden vollständig veranlagt und führten durch hohe Bemessungsgrundlagen zu diesem Zuwachs.

3.2. Die Erträge aus Gebühren fallen um 82,5 Tsd. Euro höher aus als geplant, was aktuell auf alle Bildungsbereiche zurückzuführen ist.

3.3. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Planansatz um 421,3 Tsd. Euro höher ausgefallen, was auf eine Auflösung einer Altzusage aus Pensionsverpflichtungen zurückzuführen ist.

3.4. Ausgehend von einem Beschluss der nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern werden seit Mitte 2007 sog. Überstellungsentgelte für an andere IHK's überstellte Prüflinge berechnet. Dabei beträgt das Entgelt die gleiche Höhe wie die entsprechende Gebühr. Mit dem Überstellungsentgelt wird der prüfungsdurchführenden IHK ihr dafür erforderlicher Sach- und Personalaufwand pauschal erstattet. Diese Überstellungen führten in 2017 zu Erträgen in Höhe von 58,7 Tsd. Euro und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 79,2 Tsd. Euro.

3.5. Der Personalaufwand wurde gegenüber dem Planansatz um 1,40 Mio. Euro unterschritten. Für Gehälter wurden 190,7 Tsd. Euro mehr benötigt als geplant. Eine Gesamtaufstellung enthält die **Personalübersicht (Anlage 5)**. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung fielen um 1,46 Mio. Euro geringer als geplant aus. Diese Beträge resultieren aus den geringer geplant ausgefallenen Aufwendungen für die Altersversorgung.

3.6. Die Abschreibungen erfolgten nach linearer Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als netto EUR 150,00 bis netto EUR 1.000,00 werden linear über 5 Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben. Die GWG eines Jahres sind in einer Summe auf einem Sammelposten in der Anlagenbuchhaltung zusammengefasst und ausgewiesen.

3.7. Im Geschäftsjahr 2017 sind Finanzierungsbeiträge in Höhe von 232,3 Tsd. Euro für einen Gesellschafterzuschuss der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (BSW), die aus der Firmierungsänderung der Bergischen Entwicklungsagentur GmbH (BEA) entstanden ist, in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Erfolgsrechnung (GuV) eingegangen. Die Vollversammlung hatte am 9. Mai 2007 eine jährliche finanzielle IHK-Beteiligung in Höhe von 150 Tsd. Euro an der BEA beschlossen und um 60 Tsd. Euro für die BSW aufgestockt. Die Firmenänderung wurde auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages am 4. Dezember 2014 von der Vollversammlung beschlossen und am 4. März 2015 im Handelsregister B des Amtsgerichtes Wuppertal unter dem Registerblatt HRB 20689 eingetragen.

3.8. Das Finanzergebnis wurde in Höhe von minus 400,5 Tsd. Euro geplant. Im Planansatz für Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind 733,6 Tsd. Euro für Zinsaufwendungen für die Personalarückstellungen enthalten. Diese Zinsaufwendungen betragen zum Jahresende im Wesentlichen infolge der vollständigen Passivierung der Pensionsverpflichtungen 903,5 Tsd. Euro. Die geplanten Zinserträge aus Finanzanlage- und Umlaufmittel von 6,5 Tsd. Euro wurden um 1,0 Tsd. Euro überschritten. Weiterhin liegt das Zinsniveau für Geldanlage nahezu gegen null, bzw. negativ tendierend.

3.9. Das Außerordentliche Ergebnis betrifft im Berichtsjahr Aufwendungen für die Passivierung gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 1 EGHGB bisher nicht bilanzierte Rückstellungen für Beihilfezahlungen.

Die Erfolgsrechnung im Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung) befindet sich in **Anlage 6**.

4. Finanzrechnung

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber 2016 um 2,65 Mio. Euro erhöht und damit die geplante Höhe von 885,5 Tsd. Euro um 4,9 Mio. Euro überschritten. Dieser Betrag spiegelt die sehr positiven Einnahmen aus den Beitragseinnahmen.

Die Finanzrechnung im Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung) befindet sich in **Anlage 7**.

5. Ergänzende Angaben

5.1. Die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK). Nach § 20 der Vereinssatzung steht der IHK bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten. Der DIHK weist zum 31.12.2017 bei einer Bilanzsumme von 148,2 Mio. Euro ein Eigenkapital von 58,1 Mio. Euro aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 8 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 23,9 Mio. Euro nicht in der Bilanz zum 31.12.2017 angegeben.

Das rechnerische Eigenkapital des DIHK beläuft sich damit zum 31.12.2017 auf 34,2 Mio. Euro. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2018 auf 32,8 Mio. Euro. Der Betrag der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid zum DIHK belief sich in 2017 auf 0,51 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

5.2. Darüber hinaus übernahm die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, wie die übrigen Mitglieder der IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein Westfalen e.V., Düsseldorf, die mitschuldnerische Haftung zur Absicherung der Pensionszusagen der IHK-NRW eingegangenen Verpflichtungen gegenüber dem Versorgungsverband deutscher Wirtschaftsorganisationen (VdW). Im März 2004 haben die Mitglieder der IHK-NRW zudem eine Patronatserklärung dergestalt ab, dass die Aufwendungen und Zahlungen auf Grund der Pensionsverpflichtung sichergestellt sind.

5.3. Die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid arbeitet in verschiedenen Ländern der Erde mit Anwaltsbüros zusammen, die mithelfen, den Missbrauch des Markenzeichens „Solingen“ in ihren Ländern zu verfolgen. In 2006 musste beim Legal Department in der chinesischen Stadt Guangzhou eine Kautionsleistung in Höhe von 9.814,73 Euro zur Beschlagnahme von Markenfälschungen hinterlegt werden. Für diese Sicherheitsleistung tritt der Industrieverband Schneid- und Haushaltswaren IVSH, Solingen, gegenüber der IHK im Falle eines Ausfalles in Haftung.

5.4. Die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid hat in verschiedenen Jahren Leasingverträge für ein Kraftfahrzeug, zwei Großkopierer, ein EC-Karten-Terminal, ein Unterschriftensystem und einen EDV-Serverpark abgeschlossen. Die Ausgaben betragen im Jahr 2017 dafür 88,2 Tsd. Euro.

5.5. Das Honorar für die Jahresabschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrens ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

5.6. Haftungsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der elektronischen Signatur gegenüber der Vertragspartnerin D-Trust GmbH für schuldhaft verursachte Schäden im Bereich der Registrierungsstelle.

5.7. Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde im Dezember 2017 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und Vorjahre ergebenden IHK-Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Demnach bestanden zum 15. Dezember 2017 keine IHK-Beitragsansprüche, auch nicht aus Sonderbeiträgen, sowie Erstattungsverpflichtungen bestanden hier nicht.

6. Angaben zu Organen

Präsident:

Thomas Meyer TKM GmbH, Remscheid

Vizepräsidenten:

Christian Busch Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG, Solingen

Dr. Manfred Diederichs Karl Diederichs KG, Remscheid

Jörg Heynkes VillaMedia Gastronomie GmbH, Wuppertal

Christina Victoria Kaut Alfred Kaut GmbH & Co. Elektrizitäts-Gesellschaft, Wuppertal

Hans Christian Leonhards Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co. KG, Wuppertal

Curt Mertens Carl Mertens International GmbH, Solingen

Dirk Sachsenröder Sachsenröder GmbH & Co. KG, Wuppertal

Die Vollversammlung besteht aus 80 Unternehmerinnen und Unternehmern.
Alle Mitglieder sind auf der IHK-Homepage aufgeführt.

Hauptgeschäftsführer:

Michael Wenge

Wuppertal, 29.06.2018

gez. im Original

Thomas Meyer
Präsident

gez. im Original

Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2017

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Anfangsbestand Euro	Zugang Euro	Umbuchungen Euro	Abgang Euro	Endbestand Euro	Anfangsbestand Euro	Abschreibungen des Geschäftsjahres Euro	Umbuchungen Euro	Zuschreibungen des Geschäftsjahres Euro	Abgänge Euro	Endbestand Euro	lfd. Jahr per 31.12.2017 Euro	Vorjahr per 31.12.2016 Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
A. Anlagevermögen	11.634.031,20	114.880,78	0,00	85.062,43	11.663.849,55	2.533.992,87	140.299,74	0,00	0,00	85.062,43	2.589.230,18	9.074.619,37	9.100.038,33
A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände	762.796,63	48.850,20	0,00	0,00	811.646,83	727.371,67	12.269,56	0,00	0,00	0,00	739.641,23	72.005,60	35.424,96
A.I.1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	762.796,63	48.850,20	0,00	0,00	811.646,83	727.371,67	12.269,56	0,00	0,00	0,00	739.641,23	72.005,60	35.424,96
A.I.2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A. II. Sachanlagen	4.345.951,27	66.030,58	0,00	85.062,43	4.326.919,42	1.804.156,07	128.030,18	0,00	0,00	85.062,43	1.847.123,82	2.479.795,60	2.541.795,20
A.II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	2.930.000,00	0,00	0,00	0,00	2.930.000,00	628.224,96	60.560,00	0,00	0,00	0,00	688.784,96	2.241.215,04	2.301.775,04
A.II.2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A.II.3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.415.951,27	66.030,58	0,00	85.062,43	1.396.919,42	1.175.931,11	67.470,18	0,00	0,00	85.062,43	1.158.338,86	238.580,56	240.020,16
A.II.4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A. III. Finanzanlagen	6.525.283,30	0,00	0,00	0,00	6.525.283,30	2.465,13	0,00	0,00	0,00	0,00	2.465,13	6.522.818,17	6.522.818,17
A.III.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	0,00	0,00	0,00	25.564,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,59	25.564,59
A.III.2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A.III.3. Beteiligungen	12.790,00	0,00	0,00	0,00	12.790,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.790,00	12.790,00
A.III.4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A.III.5. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.409.430,21	0,00	0,00	0,00	6.409.430,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.409.430,21	6.409.430,21
A.III.6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	77.498,50	0,00	0,00	0,00	77.498,50	2.465,13	0,00	0,00	0,00	0,00	2.465,13	75.033,37	75.033,37

Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2017

Name der Gesellschaft	gezeichnetes Kapital €	Anteil der IHK		Eigenkapital		Jahresergebnis	
		%	€	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
				€	€	€	€

a) Beteiligungen größer 50 Prozent („Anteile an verbundenen Unternehmen“)

1.	IHK Lehrwerkstatt Solingen GmbH, Solingen	25.564,59	100	25.564,59	1.284.246,15	1.444.726,22	28.190,17	./ 167535,66
----	---	-----------	-----	-----------	--------------	--------------	-----------	--------------

b) Beteiligungen zwischen 20 und 50 Prozent („Beteiligungen“)

2.	Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie GmbH (BZI), Remscheid	25.580,00	50	12.790,00	3.104.231,91	2.991.625,60	./ 168064,60	112.606,31
----	--	-----------	----	-----------	--------------	--------------	--------------	------------

c) Beteiligungen kleiner 20 Prozent („Sonstige Ausleihungen“)

3.	Bergisches Institut für Produktentwicklung und Innovationsmanagement gGmbH, Solingen	30.000,00	15	4.500,00	0,00	7.810,59	0,00	./ 1684,67
4.	Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss	2.577.166,73	4,65	23.409,50 (119.718,99)	0,00	34.157.536,44	0,00	1.114.150,17
5.	Technologiezentrum Wuppertal GmbH (W-tec), Wuppertal	583.900,00	0,52	3.050,00	2.583.696,58	2.274.076,49	309.620,09	264.084,17
6.	Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft mbH, Neuss	650.000,00	0,18	1.160,66 (10.300,00)	3.244.139,43	2.767.557,15	476.582,28	483.730,56
7.	IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH (GfI), Dortmund	1.000.000,00	0,67	6.410,00	0,00	7.745.643,15	0,00	596.148,62
8.	Gründer- und Technologiezentrum Solingen GmbH, Solingen	52.000,00	6	3.120,00	13.741,12	129.462,74	./ 115.721,62	./ 1.577,42
9.	Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (vormals Bergische Entwicklungsagentur GmbH), Solingen	50.100,00	14,97	7.500,00	0,00	50.100,00	0,00	0,00
10.	Zentralstelle für Prüfungsaufgaben Nord-West GbR, Köln 3)	250.000,00	14,97	5.135,69	0,00	170.149,19	0,00	1.801,50

Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2017

	Anfangsbestand per 01.01.2017	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Außerordentlicher Aufwand	Zinsaufwand	Endbestand per 31.12.2017
Rückstellungen für Pensionen	21.885.829,00 €	1.228.050,33 €	571.736,00 €	0,00 €	0,00 €	852.667,00 €	20.938.706,77 €
Steuerrückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	,00 €	0,00 €
Sonstige Rückstellungen	1.509.814,17 €	378.663,17 €	67184,00 €	335.396,16 €	35.794,00 €	50.878,00 €	1.486.053,16 €
davon:							
Beihilferückstellung	952.700,00 €	57.845,00 €	66.820,00 €	0,00 €	35.794,00 €	45.597,00 €	909.426,00 €
Resturlaub	133.253,86 €	133.253,86 €	0,00 €	165.748,18 €	0,00 €	0,00 €	165.748,18 €
Gleitzeit	76.415,31 €	76.415,31 €	0,00 €	72.707,98 €	0,00 €	0,00 €	72.707,98 €
Jubiläumzahlungen	168.105,00 €	11.449,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.281,00 €	161.937,00 €
Berufsgenossenschaft	26.500,00 €	26.500,00 €	0,00 €	27.000,00 €	0,00 €	0,00 €	27.000,00 €
Archivierung	37.640,00 €	0,00 €	364,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	37.276,00 €
Jahresabschlusskosten	66.200,00 €	66.200,00 €	0,00 €	69.940,00 €	0,00 €	0,00 €	69.940,00 €
Instandhaltung	49.000,00 €	7.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	42.000,00 €
Rückstellungen gesamt	23.395.643,17 €	1.606.713,50 €	68.920,00 €	335.396,16 €	35.794,00 €	903.545,00 €	22.427.444,83 €

Verbindlichkeitsspiegel zum 31. Dezember 2017	2017 Euro	2016 Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.701,50	994,50
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.701,50	994,50
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	281.762,32	111.518,31
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	281.762,32	111.518,31
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.838,47	8.509,76
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.838,47	8.509,76
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.422,67	932,53
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.422,67	932,53
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	144.240,35	123.636,17
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	144.240,35	123.636,17
davon aus Steuern	72.649,39	76.017,46
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	431.965,31	245.591,27


Personalübersicht zum 31.12.2017

Personalstand	Ist 2016			Ist 2017		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€

Kernpersonal

Führungskräfte	3	3,0	408,0	3	3,0	425,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	26	24,3	1.707,0	25	23,5	1.773,0
Sachbearbeiter, Assistenz und technische	55	47,8	1.859,0	51	44,3	1.932,0
Summe	84	75,1	3.974,0	79	70,8	4.130,0

Sonstige	xxx	xxx	0,0	xxx	xxx	0,0
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	2,3	2	86,0	4,0	2,6	107,0
Personalgestellung	xxx	xxx	0,0	xxx	xxx	0,0

Gesamtsumme	86,3	77,1	4.072,0	83,0	73,4	4.237,0
--------------------	-------------	-------------	----------------	-------------	-------------	----------------

davon

in Teilzeit	31	21,7	xxx	31	21,2	xxx
befristet	10	8,8	xxx	8	7,0	xxx
in Altersteilzeit aktiv	0	0,0	xxx	0	0,0	xxx

außerdem

Auszubildende	3	3,0	31,0	5	5,0	47,0
Trainees	0	0,0	xxx	0	0,0	xxx
Praktikanten	0	0,0	xxx	0	0,0	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	3	2,6	xxx	2	1,5	xxx
Altersteilzeit inaktiv	0	0,0	xxx	0	0,0	xxx
Sondereinrichtungen	1	0,8	xxx	1	0,8	xxx
Geringfügig Beschäftigte	0	0,0	xxx	0	0,0	xxx

xxx=keine Angabe erforderlich

ERFOLGSRECHNUNG (GuV) 2017		Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung)		T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen und Sonderbeiträgen						8.765,0	11.438,5
a) IHK-Beiträge						8.300,0	10.926,2
davon: - IHK-Beiträge aus Vorjahren				1.700,0	3.850,8		
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	350,0	509,6					
- Umlagen Vorjahre	1.350,0	3.341,3					
- IHK-Beiträge aus lfd. Jahr			6.600,0	7.075,4			
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	2.650,0	2.781,1					
- Umlagen lfd. Jahr	3.950,0	4.294,3					
b) Sonderbeiträge						465,0	512,3
davon: - Sonderbeiträge Lehrwerkstatt Solingen	235,0	295,8					
- Sonderbeiträge Berufsbildungszentrum Remscheid	230,0	216,4					
2. Erträge aus Gebühren						961,2	1.043,7
davon: - Erträge aus Gebühren der Berufsausbildung			527,1	514,5			
- Erträge aus Gebühren der Weiterbildung			116,7	187,8			
- Erträge aus sonstigen Gebühren			317,4	341,3			
3. Erträge aus Entgelten						86,9	94,7
davon: - Verkaufserlöse			33,4	28,9			
- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen			53,5	65,8			
4. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen						5,0	84,1
5. Andere aktivierte Eigenleistungen						0,0	0,0
6. Sonstige betriebliche Erträge						538,5	959,8
davon: - Erträge aus öffentlichen Zuwendungen			0,0	0,0			
- Erträge aus Erstattungen			378,3	311,6			
- Erträge aus gesonderten Wirtschaftsplänen			0,0	0,0			
Betriebserträge						10.356,6	13.620,7
7. Materialaufwand						759,5	697,8
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						276,2	218,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						483,3	479,5
davon: - Fremdleistungen			473,7	469,5			
davon*: - Honorare Dozenten	42,3	40,6					
- Prüferentschädigungen	278,0	272,4					
8. Personalaufwand						6.579,5	5.176,8
a) Gehälter			4.370,9	4.424,9			
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	4.317,9	4.382,1					
- Ausbildungsvergütungen	53,0	42,8					
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			2.208,6	751,9			
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	730,3	722,2					
- Beihilfen und Unterstützung	90,5	62,5					
- Renten und Hinterbliebenenversorgung	1.317,7	1.258,2					
- Vorsorge	70,1	-1.291,0					
9. Abschreibungen						158,6	140,3
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			158,6	140,3			
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	78,6	60,6					
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten			0,0	0,0			

ERFOLGSRECHNUNG (GuV) 2017	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung)	T€	T€	T€	T€	T€	T€
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					3.353,9	3.158,1
davon: - Sonstiger Personalaufwand			79,5	43,0		
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing			140,4	131,9		
- Aufwendungen für Fremdleistungen			260,9	243,4		
- Rechts- und Beratungskosten			187,3	182,8		
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation			238,4	232,0		
- Präsidentenfonds			1,5	0,4		
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds			290,0	209,4		
- Aufwendungen für den DIHK			256,9	237,5		
- Zuwendungen			237,0	4,0		
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäfts- ausstattung			357,6	151,2		
- Weiterleitungen der Sonderbeiträge			463,0	512,3		
davon: - Sonderbeiträge Lehrwerkstatt Solingen	234,0	295,8				
- Sonderbeiträge Berufsbildungszentrum Remscheid	229,0	216,4				
- Aufwendungen für gesonderte Wirtschaftspläne			0,0	0,0		
Betriebsaufwand					10.851,5	9.173,0
Betriebsergebnis					-494,9	4.447,8
11. Erträge aus Beteiligungen					0,0	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					5,5	6,5
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					329,2	0,0
davon: - Erträge aus Abzinsung					0,0	0,0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,0	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					735,2	903,5
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung					733,6	903,5
Finanzergebnis					-400,5	-897,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-895,4	3.550,7
16. Außerordentliche Erträge					0,0	0,0
17. Außerordentliche Aufwendungen					25,2	35,8
Außerordentliches Ergebnis					-25,2	-35,8
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					0,0	0,0
19. Sonstige Steuern					16,8	5,9
20. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)					-926,4	3.509,0
21. Ergebnisvortrag (Gewinn-/Verlustvortrag) aus dem Vorjahr					-14.694,7	-14.010,5
Entnahme aus der Nettoposition					0,0	0,0
22. Entnahmen aus Rücklagen					220,8	62,0
a) aus der Ausgleichsrücklage			0,0	0,0		
b) aus anderen Rücklagen			220,8	62,0		
davon: - Instandhaltungsrücklage	150,0	0,0				
- Integrationsrücklage	70,8	62,0				
23. Einstellungen in Rücklagen					0,0	0,0
a) in die Ausgleichsrücklage			0,0	0,0		
b) in andere Rücklagen			0,0	0,0		
davon: - Instandhaltungsrücklage	0,0	0,0				
- Integrationsrücklage	0,0	0,0				
24. Ergebnis (Bilanzgewinn/Bilanzverlust)					-15.400,3	-14.010,5

FINANZRECHNUNG 2017		Plan	Ist	Plan	Ist
Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung)		T€	T€	T€	T€
Plan-Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)				-926,4	3.509,0
Erfolgsplan (Plan-GuV)					
- außerordentliche Erträge				0,0	0,0
+ außerordentliche Aufwendungen				25,2	35,8
1.	Plan-Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) ohne außerordentliche Posten			-901,2	3.544,8
2.a)	+ Abschreibungen			158,6	140,3
	- Zuschreibungen			0,0	0,0
2.b)	- Erträge Auflösung Sonderposten			0,0	0,0
3.	Veränderungen Rückstellungen / RAP			375,2	-1.023,5
a)	+ Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	798,8	0,0		
	- Erträge Auflösung Rückstellungen	423,6	970,9		
b)	+ Bildung Passive RAP	0,0	0,0		
	+ Auflösung Aktive RAP	0,0	19,4		
	- Auflösung Passive RAP	0,0	72,0		
	- Bildung Aktive RAP	0,0	0,0		
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				0,0
	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		0,0		
	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		0,0		
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens				0,0
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,0		
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,0		
6.	Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				-47,4
	+ Abnahme		0,0		
	- Zunahme		47,4		
7.	Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				186,3
	+ Zunahme		186,3		
	- Abnahme		0,0		
8.	Außerordentliche Posten				-35,8
	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		0,0		
	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		35,8		
9.	= Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			-367,4	2.764,7
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens			0,0	0,0
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			104,2	66,0
	a) Grundstücke und Gebäude				
	einzelne Maßnahmen	0,0	0,0		
	Verpflichtungsermächtigungen	0,0	0,0		
	pauschal veranschlagt	0,0	0,0		
	Teilsumme	0,0	0,0		
	b) Technische Anlagen				
	einzelne Maßnahmen	0,0	0,0		
	Verpflichtungsermächtigungen	0,0	0,0		
	pauschal veranschlagt	0,0	0,0		
	Teilsumme	0,0	0,0		

FINANZRECHNUNG 2017		Plan	Ist	Plan	Ist
Plan-Ist-Vergleich (Mindestgliederung)		T€	T€	T€	T€
c)	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
	einzelne Maßnahmen (ohne Fahrzeuge)	54,2	66,0		
	Verpflichtungsermächtigungen	0,0	0,0		
	Fahrzeuge	0,0	0,0		
	pauschal veranschlagt	<u>50,0</u>	<u>0,0</u>		
	Teilsumme	104,2	66,0		
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			0,0	0,0
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			65,0	48,8
	einzelne Maßnahmen	40,0	0,0		
	pauschal veranschlagt	25,0	48,8		
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			0,0	0,0
	Abgang von Beteiligungen	0,0	0,0		
	Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	0,0	0,0		
	Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0,0	0,0		
	Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0,0	0,0		
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			1.760,3	0,0
	Zugang von Beteiligungen	0,0	0,0		
	Zugang von Wertpapieren/Festgeldern	1.760,3	0,0		
	Zugang von Rückdeckungsansprüchen	0,0	0,0		
	Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0,0	0,0		
16.	= Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit			-1.929,5	-114,8
17.	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und aus Investitionszuschüssen			0,0	0,0
+ a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,0	0,0		
	Investitionskredite	0,0	0,0		
	Kassenkredite	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>		
	Teilsumme Kreditaufnahme	0,0	0,0		
+ b)	Einzahlung aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,0	0,0		
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten			0,0	0,0
	Investitionskredite	0,0	0,0		
	Kassenkredite	0,0	0,0		
19.	= Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			0,0	0,0
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)			-2.296,9	2.649,9
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode			-	3.155,4
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode			-	5.805,3

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

1. Geschäftsverlauf

Mit einer hochkonjunkturellen Lage der Wirtschaft im Bergischen Städtedreieck wurden 2017 viele Arbeitsplätze im IHK-Bezirk geschaffen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahr um gut 6.000 beziehungsweise 2,8 Prozent auf rund 224.700 (Stand: 30. September 2017). Die Region erreichte somit den höchsten Beschäftigtenstand seit 2001. Der Dienstleistungssektor erwies sich weiterhin als wichtigster Jobmotor. Die Arbeitslosenquote lag im Dezember 2017 bei 8,3 Prozent, das sind 0,8 Punkte unter dem Wert des Vorjahresmonats. Die weiter gefasste Unterbeschäftigungsquote war allerdings mit 13,9 Prozent auf einem unverändert hohen Niveau. Die Industrieumsätze stiegen gegenüber 2016 um 3,7 Prozent, die Auslandsumsätze sogar um 5,4 Prozent. Vor allem der Maschinenbau und die Elektroindustrie konnten mit einem Plus von 12,9 Prozent beziehungsweise 9,8 Prozent kräftig zulegen.

Das Geschäftsjahr 2017 begann politisch mit der Gründungsversammlung der „Metropolregion Rheinland“, zu der unsere IHK ebenfalls beigetreten ist. Diese Metropolregion ist ein lang gehegter Wunsch der IHKs im Rheinland, um dieser wachstumsstarken Region mehr Gewicht im internationalen Vergleich zu verleihen und auch die Interessen gegenüber dem benachbarten Ruhrgebiet stärker zu akzentuieren. Die Arbeit erfolgt in einer Reihe von Arbeitskreisen mit fachlichen Themen, zum Beispiel Kultur und der so wichtige Standortfaktor Verkehrsinfrastruktur.

Die zweite politische Ebene wurde ebenfalls weiter vertieft: Im Bereich der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisches Land (KAG) fanden weitere vertrauensbildende Gespräche und Veranstaltungen statt. Im Bergischen Städtedreieck selber wurde die Zusammenarbeit in der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (BSW) mit einer neuen Geschäftsführung ebenfalls fortgesetzt.

Im Mai wählte die Vollversammlung IHK-Präsident Thomas Meyer mit einem beeindruckenden Votum ohne Gegenstimme für weitere vier Jahre in sein Amt. Diesen hervorragenden Vertrauensbeweis nutzte der Präsident auch für eine Intensivierung der überregionalen politischen Arbeit in Berlin und Düsseldorf. Dies führte dazu, dass er zu Beginn des Jahres 2018 auch zum Präsidenten der nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern gewählt wurde.

Der Arbeitskreis Digitale Wirtschaft der IHK wurde zu einem Ausschuss umgewandelt und widmet sich bei großer Nachfrage von Seiten der Unternehmerschaft den so wichtigen Themen rund um die Digitalisierung. Hierzu gehört die Durchführung des „IHK-Digitale-Day“ ebenso, wie zahlreiche andere Maßnahmen zur Unterstützung der Unternehmen. Auch die sehr vielfältige und immer bedeutender werdende Gesundheitswirtschaft hat nun einen eigenen Ausschuss. Erstmals wurde hierbei in Kooperation mit der IHK Mittleres Ruhrgebiet zu Bochum ein bezirksübergreifender Ausschuss gegründet.

Bei einer Sommer-Vollversammlung auf Schloss Burg in Solingen wurde besonderes Augenmerk auf Sanierung und Ausbau dieses für das Bergische Städtedreieck so wichtigen touristischen Glanzpunktes gesetzt. In einer Reihe von Klausurtagungen sowie strategischen

Sitzungen wurde sowohl die Weiterentwicklung der politischen Arbeit der IHK vertieft, als auch eine Perspektive für die interne Konsolidierung des Hauses mit Zielrichtung auf das Jahr 2022 angestrebt.

Zu diesem Zeitpunkt werden eine Reihe von langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Ruhestand treten. Dann ergibt sich die Gelegenheit zu einer personellen und konzeptionellen Neuaufstellung.

Ertragsentwicklung und -lage

Von den IHK-Beiträgen hängen maßgeblich die Erträge der IHK ab. Sie machen durchschnittlich 80 Prozent aller Erträge aus und werden benötigt, um alle Personalaufwendungen und rund ein Drittel der Sachaufwendungen zu decken. In 2017 wurden knapp 47 Prozent der Beitragserträge benötigt, um den Personalaufwand zu decken. In 2016 waren es 74 Prozent.

Die Beitragseinnahmen lagen mit 11 Mio. Euro deutlich höher als im Vorjahr. Hier wurden in 2016 nur 7,5 Mio. Euro Erträge verbucht. Realistisch geplant waren 8,7 Mio. Euro. Durch die Aufstockung des Beitragspersonals konnten alle Abrechnungs-, und Mahnläufe in geregelten Bahnen wieder durchgeführt werden, und führten somit zu diesem höchst positiven Ergebnis.

Die Erträge aus Sonderumlagen sind gegenüber 2016 mäßig zurückgegangen. Lagen diese in 2016 noch bei 584,4 Tsd. Euro, so waren es in 2017 512,3 Tsd. Euro. Für das BZI Remscheid fand ein Zugang der Sonderumlagen gegenüber dem Vorjahr in Höhe 25,5 Tsd. Euro statt. Bei der IHK Lehrwerkstatt Solingen ging der Umlagewert um 97,6 Tsd. Euro zurück. Beide Einrichtungen verwenden die Einnahmen zur Erfüllung ihrer Aufgaben bei der Ausbildung des Berufsnachwuchses in den Branchen Elektro und Metall.

Der gesamte Personalaufwand, rund 5,18 Mio. Euro, ist in 2017 auch im Vergleich zum Vorjahr mit 370,3 Tsd. Euro rückläufig. Die Bruttolohnzahlungen haben hier aber um 301,6 Tsd. Euro zugenommen, da die vereinbarte Tarifierhöhung von 2 % umgesetzt wurde. Ebenfalls sind die Krankenstände aus dem Vorjahr weiter zurückgegangen. Die Ruhegehaltszahlungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 34,2 Tsd. Euro weiterhin gesunken. Hier hat der Ausweis der Pensionsverpflichtungen für das aktuelle Jahr bei einem Rechnungszinssatz von 3,68 % zu diesem positiven Ergebnis beigetragen.

Durch den Beschluss aus dem Geschäftsjahr 2015, die Pensionsverpflichtungen komplett in der Bilanz darzustellen, gibt es auch in 2017 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag. Dieser beträgt derzeit 6,71 Mio. Euro und wird die IHK weiterhin über viele Jahre begleiten. Die mit 0,00 Euro dotierte Ausgleichsrücklage, die im Jahr 2015 zu Gunsten der Pensionsrückstellungen aufgelöst wurde, ist rechtlich korrekt abgebildet. Aus der Integrationsrücklage wurden 62 Tsd. Euro für laufende Aufwendungen aus dem Bereich entnommen.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sind in 2017 etwas erhöht. Lagen sie in 2016 bei 354,7 Tsd. Euro, liegen Sie für 2017 bei 457,2 Tsd. Euro. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 29 Prozent höher. Dieses ist durch die jetzt wieder durchgeführte OP-Verwaltung samt Beitreibung zu erklären, die bei nicht Vollstreckbarkeit zu uneinbringlichen Forderungen führt.

Die Erträge aus Gebühren sind im Vergleich zum Vorjahr um 44,2 Tsd. Euro gestiegen. Hier zeigt sich insbesondere im Zweig Weiterbildung eine stark wachsende Tendenz zu der rückläufigen Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge, deren Gründe sehr unterschiedlich sein können. Die mangelnde Zahl an geeigneten Bewerbern sowie das nicht Antreten von Ausbildung sind einige dieser Gründe. Folglich finden weniger Prüfungen statt. Auch ist der Trend, dass immer mehr Schulabgänger eine Studienlaufbahn einschlagen, wachsend. Als

IHK werben wir daher dafür, dass junge Menschen sich für Berufe in Handel und Industrie interessieren und führen seit Jahren das Bewerber-Dating durch. Hier treffen Schülerinnen und Schüler in unserem Haus auf Ausbildungsbetriebe um Bewerbungsgespräche führen zu können.

Die Entgelte sind gegenüber dem Vorjahr um 17,9 % zurück gegangen, stellen allerdings nur mit knapp einem Prozent der gesamten Betriebserträge einen sehr kleinen Anteil bei der Kostendeckung. Seminare sowie Adress- und Formularverkäufe bilden hier zwar die Einnahmequelle, können aber nicht wesentlich gesteigert werden, da der IHK hier als öffentlicher Körperschaft wettbewerbliche Schranken gesetzt sind.

Die Zinserträge haben sich gegenüber dem Vorjahr weiterhin fast halbiert. Geldanlagen sind nur noch auf sehr lange Sicht positiv möglich, da die Zinsen wenn überhaupt null Prozent und derzeit üblicher in der Negativverzinsung liegen. Wie auch in den Vorjahren entstanden 2017 weder Buchverluste noch Abschreibungen auf Geldanlagen. Der Anlagegrundsatz lautet unverändert „Sicherheit vor Ertrag“. Das Finanzergebnis wurde stark durch die Zinsaufwendungen für die in die Bilanz dargestellten Personalrückstellungen beeinflusst. Statt geplanter 735 Tsd. Euro sind rund 853 Tsd. Euro Zinsaufwand entstanden, was das Finanzergebnis tief ins Minus rutschen ließ. Aber auch hierbei handelt es sich um kalkulatorische Werte, die keinen Zahlungsfluss darstellen.

Die Gesamteinschätzung der Ertragslage ergibt zusammenfassend folgendes Bild: Die Beitragserträge sind im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegen, und liegen aufgrund von zwei Einmaleffekten weit über Plan. Der Betriebsaufwand befindet sich infolge der Veränderungen in der Pensionsrückstellungsberechnung unter Vorjahresniveau, wobei aber die zahlungswirksamen Aufwendungen in etwa gleich geblieben sind. Die Ertragslage kann daher als überaus stabil beurteilt werden.

Finanzentwicklung und -lage

Der Finanzmittelbestand hat sich zum Jahresende um 2,65 Mio. Euro auf 5,8 Mio. Euro erhöht und ergab zusammen mit den Geldanlagen des Anlagevermögens einen Bestand in Höhe von 12,2 Mio. Euro.

Die Zahlungsfähigkeit der IHK war im Geschäftsjahr 2017 jederzeit gewährleistet.

Vermögensentwicklung und -lage

Entsprechend dem IHK-Finanzstatut richtet sich das Finanzmanagement nach den bestehenden Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit. Hierbei wird auf ausreichende Sicherheit, angemessenen Ertrag sowie auf die Verfügbarkeit der Mittel geachtet. Die nicht zur laufenden Liquiditätssicherung benötigten Mittel wurden in Tages- bzw. Festgeldern angelegt. Die Zinseinkünfte sind wie im Vorjahr sehr gering, und weiterhin auf historisch niedrigem Niveau, bis hin zur negativen Seite.

Die Finanzanlagen decken vollständig die Instandhaltungsrücklage und die Integrationsrücklage und darüber hinaus einen Teil der Pensionsrückstellungen. Eine volle Auskapitalisierung der Pensionsverpflichtungen ist weiterhin nicht geplant. Die Ausgleichsrücklage wurde nach dem Beschluss der Vollversammlung nicht abgeschafft aber auf einen Nullbestand gesetzt.

Alle Geldanlagen erfolgten in Fest- und Termingeldern und Zuwachssparen. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Anlagen nicht unter ihrem Nennwert zurückgezahlt werden.

Für alle Einzahlungs- und Auszahlungsvorgänge gilt das Vier-Augen-Prinzip. Die Dienstweisung für die Finanzwirtschaft regelt entsprechend die personellen Befugnisse und die Durchführung aller finanziellen Vorgänge. Dazu fanden in 2017 zwei planmäßige Prüfungen statt, bei denen es keine Beanstandungen gab.

Die Bilanzsumme ist um 857 Tsd. Euro gesunken und beträgt 23,1 Mio. Euro. Geplant wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 926,4 Tsd. Euro. Erreicht wurde ein Jahresüberschuss von 3,51 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss senkt den Bilanzverlust und führt in der Bilanz zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 6,7 Mio. Euro. Die IHK will damit ein Zeichen für Transparenz und Bilanzwahrheit setzen und das Eigenkapital in den kommenden Jahren durch eine ausgewogene Haushaltspolitik wieder ins Plus führen.

Auch sind die Forderungen aus IHK-Beiträgen um rund 65 Tsd. Euro angestiegen, was in diesem Jahr mit allen durchgeführten Abrechnungen zu tun hat, die bis kurz vor Jahresende durchgeführt wurden. Die OP-Überwachung ist im Jahr 2017 ebenfalls regelmäßig erledigt worden.

Mit einem Betrag von 22,4 Mio. Euro machen die Rückstellungen nahezu die gesamte Bilanzsumme (23,1 Mio. Euro) aus. Zum 31.12.2015 ist der volle Ausweis der Pensionsrückstellungen erfolgt. Diese belaufen sich zum Bilanzstichtag am 31.12.2017 auf 20,9 Mio. Euro und werden perspektivisch noch steigen. In 2017 liegt ein Zins von 3,68 Prozent zugrunde. Experten schätzen, dass der Zins auf 2 Prozent sinken wird. Das würde eine deutliche Steigerung des Rückstellungsbetrages verursachen.

2. Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2017 führte zu einer zahlungswirksamen Zunahme des Finanzmittelbestandes (Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens) um 2.649,8 Tsd. Euro. Kassenkredite oder Darlehen mussten in 2017 nicht aufgenommen werden. Die IHK war und ist weiterhin schuldenfrei. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage können deshalb in 2017 als stabil gelten.

An der Wirtschaftsplanung 2017 wurden alle Fachbereiche durch projekt- oder kostenträger-spezifische Plananmeldungen beteiligt.

Die zum jeweiligen 31. Dezember ermittelte Mitarbeiterzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr 2016 um 3 Beschäftigte auf 83 verringert. Hier haben sich aber die Vollzeitäquivalente ebenfalls auf 73,5 reduziert.

Wie in den Vorjahren setzte die Geschäftsleitung auch weiterhin auf die Qualifizierung des vorhandenen Personals und die Optimierung der Arbeitsabläufe zum Vorteil der IHK-Mitglieder.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage der IHK haben.

4. Erwartete Geschäftsentwicklung einschließlich zukünftiger Chancen und Risiken

Nach der guten konjunkturellen Entwicklung im IHK-Bezirk der letzten Jahre, gehen wir davon aus, dass sich dieser Trend auch über das Jahr 2018 hinaus weiter fortsetzen wird und durch die begonnenen Kooperationsmaßnahmen unterstützt, wenn nicht sogar positiv gefördert wird.

Die Pensionsverpflichtungen werden vermutlich weiter ansteigen. Zwar werden keine neuen Pensionszusagen mehr gemacht, allerdings lässt das sinkende Zinsniveau die bilanzielle Bewertung der Pensionsrückstellungen weiter anwachsen. Dieser kann allerdings von der IHK nicht beeinflusst werden.

Infolge des Tarifabschlusses werden die Personalausgaben um 2,35 Prozent anwachsen, was einen geschätzten Anstieg der Personalaufwendungen in Höhe von ca. 270,0 Tsd. Euro zur Folge haben wird.

Die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK werden aber weiterhin gewährleistet sein.

Wuppertal, 29. Juni 2018

gez. im Original

gez. im Original

Thomas Meyer
Präsident

Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer